Herboflex-Rollputz

Elastischer, faserarmierter, riss-überbrückender Rollputz für aussen

I. Werkstoffbeschreibung

Kunststoffgebundener Aussenputz als Schlussbeschichtung auf alten und neuen Abrieb, Beton etc. sowie auf alte Kalk-, Mineral- und Dispersions-Fassadenfarben. Herboflex Rollputz zeichnet sich durch seine gute Füllkraft und seine hohe Elastizität aus. Er lässt sich leicht und ansatzfrei verarbeiten und ergibt eine gleichmässige Rollstruktur.
Nicht geeignet für die Überarbeitung von Wärmedämm-Verbundsystemen.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	Elastischer Rollputz auf Dispersionsbasis
Farbtöne	Weiss
Abtönen	Tönservice ab Werk
Dichte	1.54 kg/l (Mittelwert)
Glanzgrad	Matt
Korngrösse	0,4 mm, Rollstruktur
Zusammensetzung (gemäss VdL)	Styrolacrylat, Titandioxid, Calciumcarbonat, organische Füllstoffe, Additive, Wasser, Konservierungsmittel
Produkt-Code Farben und Lacke	M-DF-02
Packungsgrössen	20 kg
Lager- und Transportvorschriften	UN: - Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern. Von Hitze und direkter Sonneneinstrahlung fernhalten. Hinweise auf dem Etikett beachten.
Gefahrenkennzeichnung	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. Inhalt/Behälter gemäss lokalen/ nationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen. Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on, Gemisch aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on [EG Nr. 247-500-7] und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on [EG Nr.220-239-6] (3:1) und 2-Octyl-2H-isothiazol-3-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

Wichtige Hinweise	Die Weiterbehandlungen wie Schleifen, Abbrennen etc. von Farbschichten kann gefährlichen Staub und/oder Rauch entwickeln. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut belüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmässige Verwender erhältlich.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Herboflex Rollputz ist geeignet für die Überarbeitung feiner oberflächlicher Putzrisse, (haarfeine netzartige Schwundrisse).

Nicht vom Putzträger ausgehende Risse, mörtel- und putztechnisch bedingte Risse (Rissart A analog BFS-Merkblatt Nr. 19). Diese Risse treten netzartig und deutlicher als Putzoberflächenrisse in Erscheinung.

Bei anderen Rissarten wird Herboflex Deckputz* als Schlussbeschichtung in Kombination mit Herboflex Gum* verwendet. Die entsprechenden Beschichtungsaufbauten entnehmen Sie dem Technischen Merkblatt für Herboflex Gum*.

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 19 und Nr. 19.1 beachten.

Bautechnische Risse können extremen Bewegungen unterliegen, deshalb ist eine dauerhafte und unsichtbare Rissüberbrückung mit beschichtungstechnischen Mitteln nicht immer möglich.

Anschlussfugen an Fenstern, Türen und Fensterbänken sind mit einem geeigneten dauerelastischen Dichtstoff fachgerecht abzudichten.

Herboflex Rollputz nicht bei starkem Wind und direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten. Vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe) und Frost bis zur völligen Trocknung der Beschichtung schützen. Herboflex Rollputz nicht für waagerechte Flächen mit stehendem Wasser bzw. Dauernassbelastung und auf kalkreichen Untergründen CS I < 1,5 N/mm^2 (P I) bzw. mineralischen Leichtputzen einsetzen.

Farbtonabweichungen zur Originalfarbtonvorlage können durch unterschiedliche Oberflächenstrukturen, Glanzgrade, Applikationen und Lichteinflüsse verursacht werden. Die Saugfähigkeit des Untergrundes, das Trocknungsverhalten und die Witterungseinflüsse während der Verarbeitung können ebenfalls zu geringen Farbtonabweichungen führen. Dies ist kein Grund zu einer Beanstandung. Bei visuell erkennbaren Abweichungen ist die Abnahme des Farbtones durch den verantwortlichen Auftraggeber zu bestätigen.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	Streichen, rollen
Verdünnungsmittel	Wasser
Verarbeitungstemperatur	Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von mind. + 5°C und max. 30°C für Untergrund und Luft eingehalten, eine rel. Luftfeuchtigkeit von 70% nicht überschritten werden.
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)	Durchgetrocknet nach ca. 24 Stunden, je nach aufgetragener Schichtdicke.
Verbrauch	Ca. 400g/m^2 pro Anstrich
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser

Verarbeitungshinweise (Fortsetzung)

Lagerung	Ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei.

III. Beschichtungsaufbauten
Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG	
Allgemeine Untergrund-erfordernisse	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.
Allgemeine Untergrund-vorbereitungen	Reinigen des Untergrundes von Verschmutzungen, Russ und kreidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher, Beschädigungen und aufgeweitete Risse mit Herboflex Spachtel* oder Ausbruchstellen mit einem geeigneten Mörtel ausbessern und evtl. vorhandene Nachputzstellen fluatieren.
GRUNDBESCHICHTUNG	
Kalkzement- und Zementmörtel-putze CS II, CS III u. CS IV (P II und P III)	Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen während mindestens 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Auf schwach saugenden, nur leicht sandenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes mit max. 20 Vol.-% Wasser verdünnt. Auf sandenden, stark saugenden oder mehlenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Imprägniergrund Tiefgrund SB* oder Multigrund SB*, verdünnt mit Sangajol 5038. BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.
Sichtbeton unbehandelt	Sichtbeton frühestens nach 6 Monaten Abbindezeit überstreichen. Der Untergrund muss gereinigt und von Schalölrückständen befreit sein. Kiesnester und Lunkern vorgängig mit Fassaden Mörtel* oder einem dem Untergrund angepassten Mörtel aus dem Herbol-Beton-System instand setzen. Zur Vermeidung von Kalkausblühungen eine Grundbeschichtung mit Multigrund SB*.
Matte Dispersions- und Silikon-harzfarben-Beschichtungen sowie Kunstharzputze	Auch geeignet für die Überarbeitung tragfähiger, intakter plastoelastischer Beschichtungssysteme. Auf leicht saugenden, porösen Oberflächen eine Grundbeschichtung mit Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 20 Vol.-% mit Wasser verdünnt. Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Imprägniergrund Tiefgrund SB* oder Multigrund SB*.
Besondere Hinweise	Die Grundierung darf keinesfalls einen geschlossenen, glänzenden Film auf der Oberfläche bilden. Der Untergrund muss saugfähig sein, damit die Grundierung in den Untergrund eindringen kann. Dichte, geschlossene, nicht saugende Untergründe, wie z. B. intakte Dispersions-Altbeschichtungen, dürfen nicht mit Imprägniergrund Tiefgrund SB* bearbeitet werden.
ZWISCHENBESCHICHTUNG	
für alle oben genannten Untergründe	1 x Herboflex Rollputz, 5-10% mit Wasser verdünnt.
SCHLUSSBESCHICHTUNG	
für alle oben genannten Untergründe	1 x Herboflex Rollputz unverdünnt

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

5.202 Herboflex Rollputz
Rissarmierungs-Systeme
Putze

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080112 entsorgt werden.

www.herbol.ch

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: Oktober 2014
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Akzo Nobel Coatings AG
Täschmattstrasse 16
CH-6015 Luzern
Telefon +41 / 41 268 14 14
Telefax +41 / 41 268 13 18
E-mail info@herbol.ch
www.herbol.ch